



Newsletter von
Johann Saathoff, MdB
mit Berichten aus Berlin und der Region

Norden, 4. März 2016

www.johann-saathoff.de

Ausgabe 02 / 2016

Mein mitmänner!

Die Folgen des Abgasskandals bei VW kommen langsam in Ostfriesland an. Dass VW jetzt Leiharbeiter entlässt, die ganz sicher keine Verantwortung dafür tragen, ist wirklich schwer zu ertragen. Noch schlimmer ist der Gedanke, dass es sein kann, dass es sogar noch schlimmer kommen könnte.

Ein weiteres dickes Brett wird die Zukunft der Energiewende sein, über die dieses Jahr auch noch entschieden wird. Dazu gibt es schon jetzt eine heftige Diskussion.

Ostfriesland muss jetzt näher zusammenrücken. Und wir müssen an einer Perspektive arbeiten. Eine dieser Perspektiven ist das Energie-Projekt Enera, aus dem sich viele Chancen eröffnen können. Auch die verstärkten Anstrengungen zur Förderung der Elektromobilität können für Wertschöpfung in Ostfriesland sorgen. Es heißt also: nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern mit ganzer Kraft für Ostfriesland arbeiten.

Euer



3,3 Millionen Euro fließen nach Hinte

Gute Nachrichten für Hinte: Die Gemeinde wird Bundesfördermittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtung in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ in Höhe von 3,3 Mio. Euro erhalten. Mit den Fördermitteln soll die energetische Sanierung zur Sicherung der Grundschulstandorte Hinte und Loppersum mit den zugehörigen Turnhallen finanziert werden.

Hintergrund der Maßnahme ist neben einer Verbesserung der Schulstandorte als kulturelle und soziale Zentren der Gemeinde auch die Verbesserung des Klimaschutzes. Ich freue mich natürlich sehr darüber, dass dieses wichtige Projekt der Gemeinde Hinte in das Förderprogramm aufgenommen wurde. Gerade vor den aktuellen Herausforderungen für unsere Kommunen sind das sehr gute Neuigkeiten. Ich hatte im Vorfeld mehrfach mit dem Hinteraner Bürgermeister Manfred Eertmoed über das Projekt gesprochen und mich auch persönlich bei der zuständigen Bundesministerin

Barbara Hendricks für dieses, aber auch für andere Projekte aus Ostfriesland eingesetzt. Mit einem weinenden Auge betrachte ich denn auch den Umstand, dass nur das Hinteraner Projekt gefördert wird. Denn es gab mehrere gute Projekte aus Ostfriesland, die meiner Meinung nach eine Förderung verdient hätten.



Große Freude über die positive Entscheidung: Bürgermeister Manfred Eertmoed (Hinte) und Johann Saathoff, MdB

Eine Fregatte namens „Emden“...

Als Lotse der SPD-Küstengang habe ich mit der Staatssekretärin im Bundesverteidigungsministerium, Frau Dr. Katrin Suder, und dem Inspekteur der Marine, Vizeadmiral Andreas Krause, über den Bau von Mehrzweckkampfschiffen für die Marine gesprochen. Die Bundeswehr will in den nächsten Jahren für 4 Milliarden Euro Mehrzweckkampfschiffe anschaffen.

Zusammen mit meinen Fraktionskolleginnen und -kollegen ist es für mich ein großes Anliegen, dass diese Schiffe trotz europaweiter Ausschreibung am Ende in Deutschland gebaut werden. Denn für unsere heimischen Werften und die Beschäftigten geht es hier um viel.

Ich habe zudem deutlich gemacht, dass der Name „Emden“ eine große Tradition hat und es deshalb geboten sei, eines dieser neuen Schiffe zur „Emden“ zu machen. Marineinspekteur Krause führte dazu aus, dass es mehr Namensvorschläge als neue Schiffe gebe, die Marine sich der besonderen Bedeutung des Namens Emden aber durchaus bewusst sei.



Staatssekretärin im BMVg, Dr. Katrin Suder, Johann Saathoff, MdB, und der Inspekteur der Marine, Vizeadmiral Andreas Krause (v.l.)

Das macht mir Hoffnung. Außerdem freue ich mich, dass Vizeadmiral Krause meine Einladung nach Emden angenommen hat, wir können das Thema also vor Ort nochmal erörtern.

Fachgespräche zum Strommarkt und zur Digitalisierung

Als energiepolitischer Koordinator der SPD-Bundestagsfraktion lade ich regelmäßig zu Fachgesprächen ein, bei denen Sachverständige zu den Gesetzentwürfen des Bundeswirtschaftsministeriums Stellung nehmen.

In den letzten Sitzungswochen fanden Fachgespräche zum Strommarktgesetz sowie zum Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende statt. Beide Gesetze legen den Grundstein für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende. Grob gesagt, geht es darum, dass im Rahmen der Energiewende grundlegende Veränderungen notwendig sind - und zwar sowohl in der

Produktion, in den Stromnetzen als auch beim Verbrauchsverhalten der Nutzer. Früher wurde die Produktionskurve weitestgehend an die Verbrauchskurve angepasst. Mit einem immer größer werdenden Anteil erneuerbarer Energien müssen wir nun dahin gehen, die Verbrauchskurve an die Produktionskurve anzupassen. Um dieses Ziel erreichen zu können, ist unter anderem ein Wechsel vom alten Ferraris-Zähler zu digitalen Stromzählern, den sogenannten Smart Metern, für die großen Stromverbraucher notwendig. Der durchschnittliche Haushaltskunde wird auf Grund seines relativ geringen Kosteneinsparpotenzials allerdings keinen Smart Meter erhalten.



Gleichzeitig geht es darum den Strommarkt so zu gestalten, dass die Versorgungssicherheit für die Zukunft gewährleistet ist und zwar auch in dem sich aufgrund der Energiewende schnell und radikal ändernden Marktumfeld.

Termine, Termine, Termine...



Als stellvertretender Sprecher der SPD Arbeitsgruppe Verbraucherschutz habe ich deren letzte Sitzung geleitet. Wir haben uns mit den veganen und vegetarischen Kennzeichnungspraktiken beschäftigt.

Dazu gab es zwei spannende Vorträge von Frau Dr. Tanja Straka vom Deutschen Tierschutzbund e.V. (mitte) und Herrn Till Strecker vom Vegetarierbund Deutschland e.V. (VEBU, r.).

Ein gutes Gespräch habe ich mit dem Präsidium des Zentralverbandes der Ingenieurvereine zu den Herausforderungen der Energiewende geführt.

Besonders habe ich mich darüber gefreut, den Präsidenten und damit meinen ehemaligen Kollegen von der Hochschule Emden-Leer, Wilfried Grunau, wieder getroffen zu haben (2. v. l.).



Bundestag mal anders - Fototermin mit den Kollegen vom FC Bundestag im Plenarsaal.

Tass Tee mit MdB...

...gab es mit den Bürgermeistern bzw. Bürgermeistervertretern aus den Kommunalverwaltungen des Landkreises Aurich sowie der Stadt Emden.

Fast alle Bürgermeister waren der Einladung gefolgt, um mit mir über aktuelle politische Themen wie die Städtebauförderung, den Breitbandausbau und natürlich die aktuelle Situation zum Thema Flüchtlinge zu diskutieren. Den Austausch über diese Themen bezeichneten alle Anwesenden als sehr zufriedenstellend. Informationen aus erster Hand sind für die Kommunen genauso wichtig wie für mich als Bundestagsabgeordneten. Beide Seiten kenne ich noch gut aus meiner beruflichen Laufbahn als Bürgermeister der Gemeinde Krummhörn.

Traditionelles Landschaftsboßeln

Bereits zum 25. Mal fand das traditionelle Landschaftsboßeln der Ostfriesischen Landschaft in Aurich statt.

Rund 70 namhafte Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben trafen sich zum Kräfteressen. Vorher wurde noch das Energie-Erlebnis-Zentrum in Aurich besucht. Anschließend ging es in Teams auf die Boßelstrecke. Nach dem Boßeln traf man noch in der Ostfriesischen Landschaft zum Grünkohlessen zusammen. Wie immer eine gute Veranstaltung, um Lobbyarbeit für Ostfriesland zu betreiben.



Roelf Odens (CDU-Kreistagsabgeordneter aus der Krummhörn), Joachim Queck (Ostfr. Brandkasse), Bernd Bornemann (Oberbürgermeister Emden), Johann Saathoff, MdB, Friedrich Hilke und Rico Mecklenburg (Präsident der Ostfriesischen Landschaft) (v.l.)



Frank Baumann (Krummhörn), Michael Hook (Dornum), Manfred Eertmoed (Hinte), Friedrich Süßen (SBL), Gerhard Ihmels (Brookmerland), Johann Börgmann (Ihlow), Dietmar Patron (Juist), Friedrich Völler (Wiesmoor), Johannes Trännapp (Hage), Horst Jahnke (1. Stadtrat Emden), Hans-Bernd Eilers (Erster Stadtrat Norden), Johann Saathoff (MdB), Olaf Meinen (Großefehn) und Fredy Fischer (Großheide) (v.o./v.l.)

Überreichung der Ergebnisdokumente bei EIBO

Bereits in meiner Zeit als Bürgermeister der Gemeinde Krummhörn habe ich den Verein EIBO bei seinen Bemühungen unterstützt, jungen Menschen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz zu helfen.

Als Bundestagsabgeordneter unterstütze ich den Verein weiterhin. Seit ein paar Monaten ist der Verein nun auch in den Gemeinden Hinte und Krummhörn aktiv.

Am 10. Februar 2016 fand die feierliche Übergabe der Zertifikate und der DVD's des Bewerbungstrainings an der IGS Krummhörn in der Außenstelle Hinte statt.



„Industrie 4.0“ im Mittelpunkt

Gespräch mit AutoTec Automation und den BBS 2 Emden

Neulich war ich in meiner Funktion als stellvertretender Sprecher für Wirtschaft und Energie der SPD-Bundestagsfraktion zu Gast bei der Firma Autotec Automation GmbH in Simonswolde.

Dort diskutierte ich mit Robert und Thomas Köllmann von Autotec und Martin Siemens und Ulrich Wiegers von den BBS 2 Emden über die Herausforderungen von „Industrie 4.0“.

Unter diesem Begriff versteht die Bundesregierung die vierte industrielle Revolution. Diese ist vor allem getrieben durch die voranschreitende Digitalisierung von Produktionsschritten in der industriellen Produktion. Für uns als SPD-Bundestagsfraktion ist dies ein Megatrend, der klassische Geschäftsmodelle und -prozesse verändern und neue schaffen wird. Denn es geht um die vollständige Digitalisierung von Produktionsprozessen, bei denen nicht mehr nur Mensch und Maschine miteinander interagieren, sondern Maschinen und Produkte untereinander kommunizieren.

Der Seniorchef der Autotec Automation GmbH, Robert Köllmann, berichtete über die Chancen und Probleme der Digitalisierung am Beispiel seiner Firma. Ein zentraler Gesprächspunkt war die zukünftige Ausbildung neuer Fachkräfte in der industriellen Branche - im Hinblick auf digitalisierte Prozesse.

Die Berufsschullehrer Martin Siemens und Ulrich Wiegers von den Berufsbildenden Schulen II Emden informierten sich bei mir über mögliche Fördermaßnahmen der Bundesregierung für berufsbildende Schulen.

Hintergrund ist die Herausforderung, den zukünftigen Lehrplan für die Berufsschüler auf die „Industrie 4.0“ auszurichten und unterstützende Lehrmaßnahmen in den Unterricht einzubauen.

Bildung ist ein wichtiges politisches Handlungsfeld für „Industrie 4.0“. Wir brauchen neue Wege in der beruflichen und akademischen Aus- und Weiterbildung, um die Chancen des Strukturwandels für die Beschäftigten zu verwirklichen. Die Ausgangslage ist dabei gut: Die Welt beneidet uns um unser duales Ausbildungssystem und unsere industrienahen Fachkräfte, die sowohl fachlich-theoretisch als auch praxisnah hervorragend qualifiziert sind.

Wir wollen berufliche Bildung, Hochschulbildung und Weiterbildung systematisch modernisieren, ausbauen und „zukunftsfest“ ausgestalten und die berufsbildenden Schulen dabei unterstützen, diese Herausforderung für die kommenden Generationen zu meistern.



Thomas Köllmann (Autotec), Martin Siemens (BBS II), Ulrich Wiegers (Schulleiter BBS II), Johann Saathoff (MdB) und Robert Köllmann (Seniorchef Autotec) (v.l)

Auf den Zahn gefühlt

Vier Stunden Diskussion zu bundespolitischen Themen mit der Oberstufe "meines" Johannes-Althusius-Gymnasiums in Emden. Das war anstrengend, aber eine tolle Erfahrung, interessierte und differenziert denkende junge Menschen zu treffen! Großen Dank an alle Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer .



Kontakt Wahlkreisbüro:

Wahlkreisbüro Johann Saathoff, MdB
Burggraben 46, 26506 Norden
Tel: 04931 - 4417
Fax: 04931- 930 16 73
johann.saathoff.ma03@bundestag.de

Kontakt Büro Berlin:

Johann Saathoff, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 - 227 - 73 155
Fax: 030 - 227 - 70 155
johann.saathoff@bundestag.de



Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel./Fax (030) 227-73155/-70155
johann.saathoff@bundestag.de | www.johann-saathoff.de

Redaktion

Wiebke Doesken, Torsten Stein, Kornelia Urban und Sabine Zimmermann